Kath. Kirchgemeinde Walchwil

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
Dienstag, 25. November 2014
AWH Mütschi

Der Kirchenratspräsident, Josef Traxler begrüsst die Anwesenden im Namen des Kirchenrates zur heutigen Kirchgemeindeversammlung. Ganz herzlich begrüsst er auch jene die das erste Mal an einer Kirchgemeindeversammlung sind.

Der Präsident bedankt sich bei der Heimleitung für das langjährige Gastrecht und das Bereitstellen des Apéro nach der Versammlung.

Die Einstimmung macht Pfarrer Mijo in Bezug auf die heilige Katharina von Alexandria, welche im 4. Jh. gelebt hatte.

Der Präsident bedankt sich bei Pfarrer Mijo für die Einstimmung und eröffnet die Kirchgemeindeversammlung.

Entschuldigt hat sich Priska Hürlimann-Roth, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission.

Der Präsident weist darauf hin, dass die heutige Versammlung ordnungsgemäss im Amtsblatt ausgeschrieben wurde, die Abstimmungsunterlagen fristgerecht in die Briefkästen der Bürger verteilt wurden und das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2014 im Schriftenstand der Pfarrkirche resp. im Pfarramt und Chilekafi zur Einsichtnahme auflag. Einiges früher wurde das Protokoll bereits auf der Internetseite der Kirchgemeinde publiziert.

Die Versammlung ist somit beschlussfähig!

Der Kirchenrat schlägt als Stimmenzähler, Franz Brühlhart (als Weibel von Amtes wegen) und Lora Bucher (Pfarreirat) vor. Stillschweigend wird dem Vorschlag des Präsidenten zugestimmt.

Es werden total 54 Personen gezählt:

davon Stimmberechtigte:	52
Absolutes Mehr:	27

Informationen aus dem Kirchenrat

Der Präsident informiert die Anwesenden über die Ereignisse seit der letzten KGV vom Juni 2014:

- Die neuen Räumlichkeiten im Pfarreizentrum können demnächst bezogen werden. Es wird eine neue Mitarbeiterin für die Reinigung (30%) angestellt.
- Wegen der bevorstehenden Demission von Pater Mijo wird voraussichtlich eine Pfarrwahlkommission einberufen.

- Der Kinderchor Rägeboge wurde auf den Schulbeginn im August 2014 aufgelöst. Der Kirchenrat unterstützt den Chor der Schule Walchwil.
- Die Kinderfeier soll wieder aktiviert werden.
- Es fand eine Pfarreiweiterbildung mit Schwester Ingrid Grave statt.
- Die Pfarreibriefmarken werden weiterhin vom Pfarramt angeboten.
- Pastoralraum: Pfarrer Mario Hübscher hat per 31.8.2015 demissioniert.
- VKKZ: Das Pfarreiblatt erscheint ab 1.1.2015 in neuer Form und nur noch 14-tätig.
- Pfarrkirche: Die Sturmschäden wurden behoben und auch die Innenreinigung wurde wieder erledigt.
- Der Anschluss an die Schnitzelheizung für die Pfarrkirche ist, abhängig von der Annahme des heutigen Kreditbegehrens, im Frühjahr 2015 geplant.
- Der Abschluss der Bauarbeiten im Pfarreizentrum und die Übernahme durch die Kirchgemeinde steht bevor.
- Mitte Januar 2015 werden die Präsidenten und Präsidentinnen der Vereine zu einem Apéro eingeladen.
- Die Einweihung erfolgt am 28.2. / 1.3.2015 mit Weihbischof Denis.
- Beide Wohnungen im Pfarreizentrum werden per 1. Januar 2015 vermietet werden können.
- Hingegen hat der Mieter des Pfarrhofes per Ende März 2015 gekündigt.
- JT dankt den Baupartnern und Kirchenratsmitgliedern für die Unterstützung während dieser Intensiven Bauzeit des Pfarreizentrums.
- Rücktritte: Demission von Priska Hürlimann-Roth, Präsidentin Rechnungsprüfungskommission und Josef Traxler, Kirchenratspräsident per 31.12.2015 (nach 22 Jahren).

Der Präsident bedankt sich für die Aufmerksamkeit und bittet um Wortmeldungen später beim Traktandum 5.

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2014

2. Kreditbegehren zur Finanzierung der Anschlüsse an das Fernwärmenetz der Wärmeversorgung Zentrum Walchwil (WVZW) – „Schnitzelheizung“

3. Budget 2015 und Festlegung des Steuerfusses
   Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission und des Kirchenrates

4. Kenntnisnahme vom Finanzplan 2015 - 2019

5. Diverses

Der Präsident fragt an, ob jemand Änderungswünsche betreffend der Reihenfolge der Traktanden wünscht. Dies ist nicht der Fall.

1. Genehmigung des Protokolls der KGV vom 24. Juni 2014

Das Protokoll lag während der vorgeschriebenen Zeit im Schriftenstand der Pfarrkirche, im Chilekafi und im Pfarramt zur Einsicht auf.
Zum Protokoll werden keine Änderungswünsche oder Ergänzungen vorgebracht.

Abstimmung: Einstimmiges Ja

Das Protokoll wird der Schreiberin, Renate Zimmermann herzlich verdankt.

2. Kreditbegehren zur Finanzierung der Anschlüsse an das Fernwärmenetz der Wärmeversorgung Zentrum Walchwil (WVZW) – „Schnitzelheizung“

Josef Traxler informiert, dass seit der Projektierung dieser Holzenergie-Heizzentrale der Kirchenrat der Wärmeversorgung immer signalisiert hatte, dass ein generelles Interesse der Kirchgemeinde besteht, ihre Liegenschaften im „Einflussbereich“ der geplanten Anlage ebenfalls anzuschliessen. Diese Möglichkeit besteht nun seit diesem Sommer.

Die Anschlussverträge für das Pfarrhaus (Kirchgasse 8), den Pfarrhof (Dorfstrasse 15) und die Pfarrkirche liegen dem Kirchenrat nun zur Unterzeichnung vor. Der Anschluss des Pfarreizentrums war Bestandteil des Baukredites und dieses Objekt wird seit kurzem auch bereits mit Wärmeenergie versorgt.

Für den Anschluss der aufgeführten Objekte benötigen wir den Beschluss der Kirchgemeindeversammlung. Da keine Fragen zu diesem Traktandum gestellt werden, lässt Josef Traxler abstimmen.

Abstimmung:
Diesem Kreditbegehren wird einstimmig zugestimmt.

3. Budget 2015 und Festlegung des Steuerfusses Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission und des Kirchenrates

Präsident Josef Traxler übergibt das Wort dem Finanzverantwortlichen Karl Huwyler.

Karl Huwyler erläutert die neue Darstellungsform des Budget 2015. Im Jahr 2015 werden ev. noch Anpassungen gemacht werden müssen. Eine Erhöhung des Steuerfusses wird nötig, da in den vergangenen 3 Jahren tiefere Steuererträge eingehen, als vom Kanton geplant. Die Rechnung der Kirchgemeinde muss spätestens nach fünf Jahren wieder ausgeglichen sein. Ansonsten wird die kantonale Behörde strengere Vorschriften erlassen. Er nimmt Bezug auf die einzelnen Positionen:

- *Personalaufwand* – grösserer Aufwand wegen dem Zentrum. Das Pensum von René Bielmann wird auf 100% erhöht und eine weitere Person mit 30%-Pensum für die Reinigung angestellt.
- *Sachaufwand* – Auslagen für den Austausch der Beschallung auf dem Friedhof.
- *Energie / Versicherung / Unterhalt* – höhere laufende Kosten verursacht durch den Neubau.
- *Abschreibungen* – 5% vorgeschriebene Abschreibungen aus den Rückstellungen.
  René Dubacher fragt, ob alle Gebäude der Kirchgemeinde als Verwaltungsgebäude gelten. Karl Huwyler erklärt, warum der Pfarrhof kein Finanzvermögen ist. Ein Wechsel zum Finanzvermögen ist ein aufwendiger Prozess über das Bistum. Die Wohnungen im Zentrum könnten ins Finanzvermögen genommen werden. Der Kirchenrat wird einen Antrag ans Bistum betr. dem Pfarrhof stellen.
- *Finanzaufwand* – Karl Huwyler dankt der Gemeinde Walchwil für die Möglichkeit der Finanzierung durch die Gemeinde, da die Kantonalbank für die Kirchgemeinde teurer wurde.
- *Transferaufwand* – beinhaltet eine Zahlung an den VKKZ und an das Lasalle-Haus (Renovation) - einmalige Zahlung von 10‘000.--.
- *Finanzertrag* – Mietzinseinnahmen – es besteht ein kleiner Vorsprung, da im Budget eine Annahme der Vermietung ab 1.4.2015 angenommen wurde. Fraglich ist, zu welchem Mietzins der Pfarrhof vermietet werden kann. Ausstehend ist noch ein Antrag an die Gemeinde betr. einem Beitrag an die Kosten für die Räumlichkeiten von Blauring und Pfadi.
  Der Anteil der katholischen Steuern in der Gemeinde, im Vergleich zu den gesamten Steuereinnahmen, nimmt gemäss Karl Huwyler ab (in den letzten 10 Jahren um ca. 25%). Die ganz guten Steuerzahler sind nicht unbedingt Katholiken.
- *Kant. Steuerausgleich* – der Modus hat geändert. Die Investitionen sind neu kein Bestandteil mehr des Steuerausgleiches. Der Steuerertrag und der Steuerfuss (Verhältnis zu den Steuerfüssen der anderen Gemeinden) sind ausschlaggebend für den kant. Steuerausgleich. Eine Steuererhöhung wird ab ca. 2016 wirksam im kant. Steuerausgleich.
  Tobias Hürlimann fragt an, ob eine Erhöhung des Steuersatzes nicht Austritte aus der Kirche begünstigen könnten. Er befürchtet, dass es wegen den 2% Steuererhöhung mehr Austritte geben wird. Karl Huwyler erwähnt, dass der Kirchenrat diese Überlegungen gemacht hat und zum Schluss kam, dass mit nur einem Prozent Erhöhung das Risiko des Ertrages und der Austritte nicht ausreichen um über 5 Jahre ein ausgeglichenes Resultat zu erreichen.
  Peter Rust fragt, ob etwas sparen und eine Erhöhung um 1 Prozent nicht ausreichen um ins 5-Jahres-Plus zu kommen. Er spricht sich gegen eine Erhöhung auf Vorrat aus. Josef Traxler erwähnt das Handicap des Steuerausgleiches und glaubt, dass es für 2016 und 2017 ganz knapp ausfallen wird. Eine Erhöhung um 2% gibt einen Marktvorteil gegenüber den Berggemeinden. Karl Huwyler erwähnt auch nochmals den Vorteil einer Erhöhung beim Ausgleich.
- *Pensionskassenreglement* des Kantons hat geändert und für 2015 sind verlässliche Zahlen bekannt. Diese waren 2014 zu tief, da noch nicht bekannt war, wie genau das Reglement aussehen wird.
- *Immobilien* (Seite 14/15) – 78‘000.-- mehr Aufwand.

Es gibt weder Fragen zum Budget 2015 noch weitere Fragen zur Erhöhung des Steuerfusses, deshalb leitet der Präsident die Abstimmung ein.

1. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission:
   Thomas Rust liest den Bericht der Rechnungsprüfungskommission vor, welche empfiehlt einer Erhöhung des Steuerfusses auf 14% und dem Budget 2015 mit Fr. 31‘300.-- Ertragsüberschuss zuzustimmen. Dieser Bericht ist zur Kenntnisnahme.

2. Antrag des Kirchenrates:
   Der Kirchenrat beantragt, dem Budget 2015 und der Erhöhung des Steuerfusses der Katholischen Kirchgemeinde Walchwil zuzustimmen.

   Abstimmung: Die Anwesenden stimmen dem Antrag des Kirchenrates grossmehrheitlich zu.

4. Kenntnisnahme vom Finanzplan 2015 - 2019

Der Präsident, Josef Traxler leitet das Traktandum 4 ein und gibt das Wort an den Finanzchef, Karl Huwyler.

Karl Huwyler erwähnt, dass der Finanzausgleich schwierig vorauszusagen ist und das auch Sparen angesagt sein wird. Die Rückstellungen werden in den nächsten Jahren gebraucht werden. Das Zentrum verursacht pro Tag Fr. 1‘000.-- Fixkosten. Unterhalt und laufende Kosten für die Kirche müssen trotzdem geleistet werden. Die Unterkellerung des Pfarrhaus und der Umbau Chor Pfarrkirche wird in den nächsten Jahren nicht beabsichtigt.

Der Kirchenratspräsident bedankt sich beim Finanzchef und der Rechnungsprüfungskommission für die geleistete Arbeit. Bei den Anwesenden bedankt er sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

5. Verschiedenes

Josef Traxler weist darauf hin, dass der Kirchenrat nun für Fragen und Anregungen betreffend den Kirchen- oder Pfarreirat zur Verfügung steht und übergibt das Wort der Versammlung.

Wortmeldung
Karl Huwyler dankt Josef Traxler für seinen Einsatz für das Zentrum. Ohne ihn wäre das Zentrum noch lange nicht so weit. Er dankt ihm auch für die Arbeit und das Mitmachen in der Pfarrei. In Walchwil bilden die Kirchengemeinde und die Pfarrei fast eine Einheit.

Schlussworte

Der Präsident bedankt sich im Namen des Kirchenrates für das Mitmachen und das entgegengebrachte Vertrauen und schliesst die Versammlung.
Er lädt zum traditionellen Apéro im Mütschi ein und wünscht allen einen schönen Abend und einen guten Nachhauseweg.

Nächste KGV: Dienstag, 30. Juni 2015, 20.00 Uhr

Schluss der Sitzung: 21:00 Uhr

Walchwil, 3. Dezember 2014

Die Kirchenschreiberin : Renate Zimmermann